

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Band: - (2010)
Heft: 4

Artikel: SWISSCadastre International
Autor: Barbieri, Maurice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Gründung von SWISSCadastre International im Jahr 2005 ist das Resultat der Partnerschaft zwischen dem Bundesamt für Landestopografie swisstopo, geosuisse und dem Verband Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS).

Die Vereinigung ist aus folgendem Kontext heraus entstanden:

Die Schweiz hat im Ausland in den Bereichen Geodäsie, Geoinformation, Vermessung und Kataster viel zu bieten: die Fachleute verfügen über theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen sowohl was technische Lösungen als auch was Projekt- und Qualitätsmanagement anbelangt. Dieses Know-how konnte bisher vereinzelt durch Unternehmer und Firmen, meist im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten im Ausland, angewandt werden.

Diese einzelnen, zwar meist erfolgreichen Auftritte im internationalen Markt konnten aber gewisse Nachteile nicht kompensieren, welche sich über die letzten Jahre bemerkbar gemacht haben:

- Nach aussen treten beauftragte Firmen im Auftrag der Schweiz auf und werden durch schweizerische Steuergelder finanziert. Ihre Leistungen werden aber nur bedingt als Ausdruck der hoch entwickelten schweizerischen Vermessungskultur und Katasterphilosophie wahrgenommen.
- Bei inländischen Auftraggebern wie z.B. DEZA und SECO hat sich das Bewusstsein über die Wichtigkeit von Kataster und Geoinformation für den volkswirtschaftlichen Nutzen eines Landes noch nicht sehr entwickelt. Dementsprechend fehlt weitgehend das Gefühl dafür, dass die in der Schweiz angewandten gesetzlichen Grundlagen, Technologien und Verfahren international richtungweisende Elemente beinhalten und den internationalen Bedarf auf moderne und nachhaltige Art abdecken können.
- Obwohl sie gute Arbeit leisten und dadurch zum positiven Image der Schweiz im Ausland beitragen, fühlen sich die international tätigen Schweizer Unternehmen von den öffentlichen Institutionen nicht getragen.

Mit der Schaffung einer «Geschäftsstelle International» sollten die vorhandenen theoretischen und praktischen Erfahrungen systematischer als bisher zusammengefasst und dem internationalen Markt zugänglich gemacht werden. Die erkannten Mängel sollten aufgefangen werden; mit einem zu schaffenden gemeinsamen Marktauftritt sollte es gelingen, den Markt aktiver als bisher zu betreuen und zu bearbeiten. Die «Geschäftsstelle International» hat zum Zweck, das Bewusstsein über die Bedeutung der Bereiche Geodäsie, Geoinformation, Vermessung und Kataster bei inländischen Partnerinnen und Partnern zu stärken und ein Schweizer Vermessungs-/Geoinformationsimage gegen aussen aufzubauen. Dazu soll das vorhandene Schweizer Know-how eingebracht werden. Die «Geschäftsstelle International» soll in den erwähnten Bereichen deshalb vor allem folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Koordinations- und Informationsplattform für Aktivitäten im Ausland;
- Anlaufstelle für potentielle Auftraggeber;
- Begleiten von internationalen Projekten;
- Evaluation von Projekten, Dokumentation und Kommunikation von Erfahrungen.

Sie soll als Kontaktstelle für die einzelnen swisstopo-Bereiche sowie für IGS- und geosuisse-Mitglieder, die im Ausland tätig sein wollen, dienen. Das langfristige Ziel ist die optimal adaptierte Anwendung und Umsetzung von in der Schweiz bewährten Methoden und Modellen bei Auslandsprojekten, möglichst unter Wahrung einheitlicher Standards und anerkannter Qualitätsgrundsätze. Dieses Ziel soll u.a. mit dem Aufbau eines Schweizer Qualitätslabels unter der Bezeichnung SWISSCadastre erreicht werden.

Nach fünf Jahren Tätigkeit sucht SWISSCadastre international neue Herausforderungen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich gegenwärtig damit befasst, eine neue, auf das Landmanagement ausgerichtete Struktur zu schaffen, die den Erwartungen der verschiedenen Partnerinnen und Partner und des Marktes gerecht werden sollte.

Maurice Barbieri
Präsident IGS
maurice.barbieri@igs-ch.ch